

Z

Allen Freunden gehaltvoller Romane

wollen Sie für die Ferienreise unsere von der Presse besonders günstig beurteilten Verlagserscheinungen empfehlen.

Einige Urteile über:

Die Briefe des Fräulein Brandt

Roman von Felix Holländer geheftet 5 M.
gebunden 7 M.

Neuzeit Nr. 21/23. . . Tiefe Einblicke in die Psyche junger Mädchen machen das Buch zu einem wertvollen Bekenntnisse, zu einem anklagenden Schrei gegen Zwang und Bedrückung.

München-Augsburger Zeitung. . . Nicht in dieser seiner Handlung liegt das Ergreifende des Buches, sondern, wie schon oben gestreift, in der Zeichnung einer so wunderbar natürlichen Frauen-natur. Weib im hehrsten Sinn des Wortes ist die Heldin des Stückes, wenn sie in göttlichem inneren Triebe ohne jede vernünftige Erwägungen in dem Mann körperlich und geistig aufgeht,

der ihr „vom Schicksal auserwählt“ erscheint, wenn sie dabei alles von sich stößt, was dem Durchschnittsmenschen „das Leben“ dünkt.

Westermanns Monatshefte Nr. 745. . . und es ist ein einziger Sturm auf gegen Unfreiheit, Rückständigkeit und nichtswürdiges Herkommen, der nicht einmal vor Vater, Mutter und Schwester haltmacht. Man mag diese Weltanschauung so leidenschaftlich ablehnen, wie sie hier vertreten wird, und wird sich doch der Gut und Kraft, der Kühnheit und Lebendigkeit, die das Werk erfüllt, nicht verschließen können.

Frau Übersee

Roman von Erik Reck-Malleczewen geheftet 4 M.
gebunden 6 M.

Magdeburgische Zeitung, 3. Ausgabe. Man wählt diese exotischen Hintergründe ja auch sonstwo. Sie sind uns nicht ganz fremd, aber wenn wir sie dann erleben, so stehen ihre Linien unter Klischeezwang. Davon ist nun Reck ganz frei. Das macht, er hat diese Länder erlebt. Und nun sezziert er uns die Seele dieses fernsten Südens. Denn dieses Buch ist mehr als ein Roman. Es ist südamerikanische Rassen- und Völkerpsychologie. . .

Schlesische Zeitung Nr. 585. Bei fesselnden Handlungsverwicklungen erscheint die Anlage dieses umfassenden Kulturdokum-

ments in klarer Uebersichtlichkeit, und die Vorgänge drängen trotz des gemäßigten Erzählungsstempos unaufhaltsam dem Abschluß zu. Der Verfasser erfreut durch eigenen Stil und sicheren Sprachgeschmack.

Ostpreussische Zeitung, Königsberg i. Pr., Nr. 5. . . Die Eigenart der Stimmungsmalerei zeigt eine Meisterschaft, die uns bei Reck mit den Jahren immer imposanter erscheint. Die von dem Verfasser selbst geschauten Stimmungswerte in der Äquatorstadt Guayaquil, die Wechselwirkung von europäischer Kulturapostelschaft und stolzem Urwaldmenschtum geben zu wechselvollen Bildern Anlaß.

Der Wanderer

Roman von Paul A. Kirstein geheftet 5 M.
gebunden 7 M.

Berliner Morgenzeitung Nr. 162 vom 31. 7. 19. . . der „Wanderer“ ist ein Buch, das man nicht bloß einmal flüchtig lesen mag und soll, sondern dessen tiefe Wahrheiten, dessen feine Milieuschilderung u. dessen klare Charakterzeichnung sich nur dem aufmerksamen, dem hingebenden Leser völlig erschließen. . . Es ist ein Buch, das einen nachhaltigen Eindruck hinterläßt, zu dem wir gern immer wieder greifen.

Der Bahnhofsbuchhandel vom 16. 6. 19. Den Freunden guter Erzählerkunst kann „Der Wanderer“ empfohlen werden. Das Leben eines der vielen jugendlichen Einsamen und Bewußten, die schon in den reiferen Knabenjahren beginnen, an der Banalität

ihrer Mitwelt zu leiden, hat sich Kirstein zum Buchgedanken genommen. Ungemein fein ist das Seelenleben dieses Wanderers gestaltet. Ueber allem steht begütigend und versöhnlich des Wanderers treue Mutter, die ihrem Jungen trotz aller eigenen Kämpfe ein getreulicher Kamerad bleibt.

Berliner Tageblatt vom 18. 7. 19. . . Kirsteins Roman wird wegen seiner bürgerlichen Geschlossenheit gerade in dieser unruhigen Zeit Freunde finden. Wer sich aus dem Labyrinth sozialer und ethischer Probleme auf die einfache Straße des Lebens flüchten will, der findet hier gute Gelegenheit mitzuwandern.

Sonderangebot

bis 25. August 1919 nur direkt

10 Stück gemischt geheftet 40% Rabatt

gebunden
Verpackung und Porto frei.

Sie verdienen

z. B. bei 3 „Übersee“ und 1 „Briefe“ und „Wanderer“ gemischt gebunden (13.70 M. ord.)

33.50 M.

Ver spätet eintreffende Aufträge können ausnahmslos nicht mit diesem Sonderrabatt ausgeliefert werden. Deshalb bitten wir um gest. beschleunigte Aufgabe Ihrer Bestellung.

Rudolf Mosse, Abt.: Buchverlag, Berlin SW. 68, Zimmer-
straße 61